Der Mieter vom IV. Stock

Der unheimliche Roman eines Hauses

38] Von **Catherina Godwin**

(Nachdruck verboten.)

Er deutete nach der Ottomane, von wo Herrn Fortmeyer nicht mehr der Geruch des Weihrauchs, sondern der eines sehr angenehmen Parfüms aufzusteigen schien.

Dieser Geruch weckte in ihm Erinnerungen an galante Zeiten, da das Auto noch vor seiner Tür rasselte, da er des Abends nach Sitzungen und Bureaulärm an der Seite eleganter Frauen seinen privaten Vergnügungen entgegenfuhr. Herr Gott — er hatte sein Leben genossen trotz aller Arbeit! Erst seitdem er Trude erzwungen hatte, war die ganze Katastrophe über ihn hereingebrochen.

Fast empfand er in diesem Moment Lust, Herrn Everty zynisch zu danken, daß er ihm zum zweiten Male den rettenden Weg in die Freiheit wies.

„Herr Everty," sagte Herr Fortmeyer zu seinem Gegenüber, das lässig in dem seidenen Pyjama da saß und gegen alle Erwartung einen schlanken, aber muskulösen Körper erkennen ließ, „ich mache Ihnen diesen Besuch aus einem spontanen Entschluß."

Der Lilaseidene verneigte sich leicht: „Ihre Besuche waren stets spontan."

„Ich," und hier runzelte der Generaldirektor die Stirne — „habe an der Sache gelitten. Ich gestehe. Sie warfen mich aus dem Gleichgewicht."

Herr Everty hob die Hand, und zwar in schräger Richtung, als balanciere ein Raschfahrender das Gleichgewicht aus. Er lächelte verzeihend.

„Reden wir nicht davon," fuhr der Generaldirektor gefaßt und männlich fort.

Herr Everty schwieg.

„Sie werden meinem Zustande Verständnis entgegenbringen, um so mehr, als geschäftliche Katastrophen mit dieser Katastrophe zusammenfielen."

Herr Everty schwieg.

„Ich weiß nicht, ob Sie davon unterrichtet sind, daß ich einst zwei Millionen für dies Haus — Sie als Hausherr können die Ueberwertung eines solchen Preises leicht beurteilen — als Kaufsumme an Herrn Mischner zahlte. Ich schenkte wiederum meiner Braut das Haus zur Verlobung."

Herr Everty schwieg.

„Sie verstehen," sagte Herr Fortmeyer, „in Anbetracht meiner großen geschäftlichen Verluste scheint es mir bei einer freiwilligen Einwilligung in eine Trennung mit meiner Frau nicht unbillig, die an Herrn Mischner verausgabte Summe, die als Erbe an meine Frau zurückfiel, nun auch zurückzufordern."

Er wollte sagen: „samt dem Hause zurückzufordern," doch Herr Everty sah seltsam teilnahmslos und ablehnend aus.

„Immerhin," fuhr der Generaldirektor fort, „wird diese Summe kaum meine kaufmännischen Defizite decken können . . . Ich glaube darum, obwohl keine direkte Verpflichtung vorliegt — was übrigens juristisch noch keineswegs feststeht —, daß es nicht unbillig wäre . . ."

Herr Everty hatte die schweren Augenlider gesenkt gehalten und blickte nun mit einem Auge zerstreut und ein wenig schläfrig auf.

„Sie haben durchaus recht von Ihrem Standpunkt aus," erwiderte er höflich und knöpfte den obersten Knopf seines seidenen Pyjamas am Halse zu, welche Geste Herr Fortmeyer sagte, daß Herr Everty die Unterhaltung für beendet hielt.

„Ich werde Ihre Vorschläge unterbreiten," antwortete er; „sie sind nicht apart und dürften darum auch nicht verblüffen. Sie wünschen drei Millionen," fügte er hinzu, zog ein Notizbuch heraus und malte darauf wie eine Hieroglyphe eine umständliche drei . . . „Sie übernehmen dann die Schuld," bemerkte er, „denn Sie wollten weder noch könnten Sie die Schuld Ihrer Frau nachweisen."

Herr Fortmeyer fühlte sich etwas unbehaglich. Dieser Mann, der zweifelsohne selbst nicht ganz als Gentleman handelte, behandelte ihn irgendwie, als wäre sein Ansinnen nicht das eines Kavaliers.

„Herr Everty," sagte Herr Fortmeyer scharf, „wir wollen die Karten nicht näher untersuchen, mit denen hier gespielt wird! Ich habe nicht deutlich in die Ihren geschaut, aber es könnte sein, daß ein Falschspieler seinen Gegner als unfairen Spieler bezeichnet!"

„Sie alterieren sich unnütz," erwiderte Herr Everty, „das Spiel hat noch gar nicht begonnen."

Er lächelte zuvorkommend, schaute mit einem Blick nach der Tür hin, als bekunde dieser Mann, der sich vorhin souverän über die Zeit erhob, daß seine Minuten dennoch gezählt waren.

„Und wann —", fragte der Generaldirektor mißtrauisch.

„Ich denke, die Sache geht ihren geordneten Weg," meinte Herr Everty. „Sie erhalten Bescheid."

Er begleitete Herrn Fortmeyer vorbei an den Kruzifixen zur Ausgangstür und verneigte sich flüchtig.

XXIX.

Herr Fortmeyer fühlte sich trotz dem scheinbar günstigen Ausgang der Unterredung nicht allzu behaglich.

Es ist eine Eigenheit in unserem Jahrhundert, daß den Menschen wohl jedes Mittel recht ist, um zu ihrem Ziele zu gelangen, daß sie aber die Mittel, die sie dazu gebrauchen, gerne undurchsichtig machen.

In Herrn Everty hatte Herr Fortmeyer einen Mitwisser, der die Dinge durchschaute. Und der Mann machte zuweilen ein Gesicht wie ein Gewissen. Er verschleierte dies Gesicht, verwischte es, plötzlich aber verdeutlichte er es bis zur Schroffheit und bemühte damit sein Opfer.

Beruhigend hingegen wirkte Herr Dr. Salomon. Sein Gesicht war nie erstarrt, im Gegenteil, seine Miene war sprechend, sein Ausdruck hüpfte und bezeigte Lust zu allerlei Intrigen.

„Es ist ganz einfach," belehrte er seinen Klienten. „Sie werden den Beweis Ihrer Schuld erbringen!"

„Hm —", machte Herr Fortmeyer, der sich in eine neue Situation gedrängt sah.

„Hm, hm —", lächelte der Anwalt mit einladender Geste. „Die gegnerische Partei wäre einzuladen . . .", fuhr Herr Dr. Salomon fort. „Man könnte bei der Höhe des Entgegenkommens auch selbst ein Entgegenkommen üben."

Er lächelte vertraulich.

Aber Herr Fortmeyer fühlte vor der neuen Alternative sich einigermaßen gestärkt und belustigt. Eine gewisse Verdorbenheit macht nun einmal Vergnügen. Hier war er wieder an dem Punkt angelangt, wo er sich interessant fühlte. In edlen Momenten, das erkannte er, hatte er eine ganz miserable Rolle gespielt. Er war ein Lebemann, dafür hielt man ihn. Vielleicht war auch seine zweite Frau nur ein Intermezzo in seinem bunten Liebesprogramm.

Wiederum konnte Fräulein von Siegfitz den Generaldirektor in imponierender, unternehmender Haltung einherschreiten sehen, und irgendwie tat es ihrem Herzen wohl, daß die arrogante Kröte, die vorübergehend seine Frau war, das kleine Parvenügänschen, nicht mehr bei ihm im Auto saß.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil (außer Handel): Chefredakteur Dr. Kurt Schmidt; für Anzeigen: Heinr. Walter; beide in Leipzig. — Berliner Dienst: Chefredakteur Dr. Erich Everth, Berlin, Ullsteinhaus. — Dresdner Dienst: Otto Weil, Dresden, Gabelsbergerstraße 24, Fernspr. 34 793. — Druck u. Verlag: Leipziger Verlagsdruckerei, G. m. b. H., Leipzig, Johannisgasse 8. Unverlangte Beiträge ohne Rückporto werden nicht zurückgesandt.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 12 Seiten

Familien-Nachrichten

Nur hierdurch geben wir unsere Verlobung bekannt

Henny Lilienthal
Curt Stichel

Leipzig — Oetzsch
25. Februar 1923

Stellenangebote

Erster Architekt
für Nebenarbeit, flotter Arbeiter, gesucht. Angebote mit Referenzen, Zeugnissen unter Z 3687 an die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse 8, erbeten.

Gebildete Schweizerin
als französische Lehrerin in Mädchenpensionat in Dresden gesucht.
Offerten unter D. P. 3093 an Rudolf Mosse, Dresden.

Stellengesuche

Junger intellig. Kellner
sucht Stellung eventuell als Aushilfe während der Messe. Auskunft erteilt Gustav Kohlert, Klingenthal in Sachsen, Amtsberg 6b. Tel. 221.

Junger Chauffeur mit Führerschein III, sehr zuverl., s. Stellg. B. Röbling, Bülschena 27b.

Schreib- u. Verrichtungsgehilfe, Bilanzsicherer, Schmoutzler, Neumarkt 7b.

Für die
Wiener Frühjahrs-Messe 1923
übernimmt erstklassiger Wiener Auto- und Fahrradkran (Stammhaus A. Rothmüller A.-G. Wien)
Vertretungen
aller in diese Branche einschlägigen Artikel.
Eigener großer Messe-Ausstellungsstand.
Anfragen direkt bei:
AWA, Auto-Werkzeuge und Apparate G. m. b. H. Wien IV/1
Naschmarkt (Rothmüller-Klosk).

Am rechten Fleck
agieren Sie durch Gebrauch von Schmerzpulver
Migrin-Extra
mit Garantieheft.

Gummi-Klose
Spezial-Haus für sämtliche medizinischen Artikel
Leipzig, Reichsstraße 31a.

Georg Brückner
Reichsstr. 33—35
empfiehlt Journale 1—16 Kolonnen, Kopierbücher, Briefumschläge, Büropapiere sehr preiswert.

Beckert's Trauerwaren-Magazin
Große Auswahl! Billige Preise!
Neumarkt, Petersteinweg. Tel. 14087.

Gardinen
in großer Auswahl noch sehr preiswert im Spezialgeschäft Max Weike, Leipzig-Schönefeld, Ploßstraße 4.

Vernickelung Verzinnen, Vermessing, Verzinken usw. von Massenartikel. M. Lipmann, Galv.-Anst. Metallw.-Fbr. G.m.b.H. L.-Go., Hall. Str. 116. Tel. 51696.

Tapetenkörner
R. Zo. Stiftstraße.

Aus Leipzig.

Gestorben: Buchhändler Robert Stecher, 73 Jahre, L.-Anger-Crottendorf, Silcherstr. 42. Beerdig. Dienstag 1 Uhr Johannisfriedhof. — Eugen Alexander Dailly, Blaiewitz. Einäscherung hat stattgefunden. — Minna Hofmann geb. Winter, 50 Jahre, L.-Neustadt, Melanchthonstr. 3. Beerd. Dienstag 12 Uhr Südfriedhof. — Magdalene Bremer geb. Spillhans, L.-Plagwitz, Erdmannstr. 7. — Anna Kitemann geb. Humboldt, 63 Jahre, L.-Schönefeld, Beerd. hat stattgefunden. — Fritz Meyer. Beerd. Dienstag 11 Uhr Leipziger Friedhof. — Berhardt Meier, 76 Jahre, Leipzig, Bergstr. 21. Beerd. Dienstag ½1 Uhr Johannisfriedhof. — Bernhardt Maul, 70 Jahre, Leipzig. Einäsch. Dienstag 3 Uhr Südfriedh. — Stadtsekretär i. R. Gustav Maul, Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 30. Einäsch. hat bereits stattgefunden.

Großbankfiliale in Danzig
sucht per 1. April 1923 bei gutem Gehalt tüchtige, erfahrene, banktechnisch vorgebildete
Beamte
für sämtliche Abteilungen.
Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild sowie Zeugnisabschriften unter gleichzeitiger Angabe von Referenzen bitten wir unter Z 3685 an die Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse 8, einzureichen.

bewilligung der Mehrausgaben für die Feuerwehr und die Krankenbeförderung — 144/1923 —.

XXIV. Bericht des Finanzausschusses über das Verzeichnis der Veränderungen des Haushaltplans der Stadt Leipzig für das Jahr 1922 — 123 a, b/1923 —.

Leipzig, am 26. Februar 1923.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Heinze.

Milchverbilligung für Kinder bis zu 2 Jahren.

Inhaber von Milchverbilligungsausweisen erhalten bis auf weiteres aus Reichsmitteln einen Beitrag zu den Milchkosten für ihre Kinder im Alter bis zu 2 Jahren. Den Milchverbilligungsausweis können für ihre Kinder bis zu zwei Jahren beantragen.

1. wer für 3 oder mehr Kinder unter 15 Jahren zu sorgen hat, ohne Rücksicht auf das Einkommen,
2. Verheiratete mit 1 oder 2 Kindern unter 15 Jahren, wenn ihr letztes Wocheneinkommen 40 000 M. nicht übersteigt,
3. Ledige mit 1 oder 2 Kindern, wenn ihr letztes Wocheneinkommen 25 000 M. nicht übersteigt.

Die Anträge sind zu stellen

a) in der städt. Kartenstelle Marktgrafenstraße 8, und zwar für die Inhaber der Haushaltkarten

Nr. 1— 400 Dienstag, den 27. Februar,
Nr. 401— 800 Mittwoch, den 28. Februar,
Nr. 801—1200 Donnerstag, den 1. März,
Nr. 1201—1600 Freitag, den 2. März,
Nr. 1601—2000 Sonnabend, den 3. März,

b) in den Vororten Großzschocher, Lenzsch, Mockern und Paunsdorf in den dortigen städt. Kartenstellen an den gleichen Tagen.

Für den Antrag sind notwendig: die Haushaltkarte, der Wohnungsmeldeschein, die letzte Lohnbescheinigung oder, für die, welche eine solche nicht besitzen, ein sonstiger genügender Einkommensausweis. Ohne diese Unterlagen kann der Antrag nicht entgegengenommen werden. Die Milchverbilligungsausweise zerfallen in Abschnitte. Die einzelnen Abschnitte werden an den städt. Steuerhebestellen und Sparkassenstellen während der üblichen Kassenstunden eingelöst. Der Abschnitt Nr. 1 ist bereits in den Tagen vom 5. bis 17. März vorzulegen, auf ihn werden 1400 M. ausgezahlt. Die durch die städt. Fürsorgeberatungsstellen zurzeit für die Kinder gewährte Milchunterstützung läuft für die Dauer der Gültigkeit der Milchverbilligungsausweise weg. J./A.

Der Rat der Stadt Leipzig. 19. 2. 23.

Es sind erschienen:

1. Nr. 12 Teil I. des **Reichsgesetzblattes 1923**, enthaltend:
Gesetz über die Abgaben bei den Versicherungsgenossenschaften. Vom 9. 2. 1923. — Zweites Gesetz über Erhöhung der Zulagen in der Unfallversicherung. Vom 12. 2. 1923. — Bekanntmachung der neuen Fassung des Gesetzes über Zulagen in der Unfallversicherung. Vom 12. 2. 1923. — Gesetz über die Ausprägung von Ersatzmünzen. Vom 2. 2. 1923. — Verordn. zur Aenderung des § 46 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes. Vom 15. 2. 1923. — Vierte Verordn. zur Ausführung der Verordn. gegen die Spekulation in ausländischen Zahlungsmitteln vom 12. 10. 1922. Vom 12. 2. 1923. — Verordn. über künstliche Düngemittel. Vom 13. 2. 1923. — Bekanntmachung über die Anlegung von Mündelgeld. Vom 14. 2. 1923. — Verordn. zur Aenderung der gesetzlichen Postgebühren, Postscheckgebühren, Telegraphengebühren, Fernsprechgebühren. Vom 13. 2. 1923. — Verordn. zur Aenderung der Postordnung, Postscheckordnung, Telegraphenordnung, Anweisung für den Funktelegraphendienst, der Rohrpostordnung für Berlin. Vom 13. 2. 1923.
2. Nr. 4 des **Sächsischen Gesetzblattes 1923**, enthaltend:
Nr. 32. Aenderung der Verordn. über das Hebammenwesen. Vom 31. 1. 1923. — Nr. 33. Verordnungen über den Verpflegsatz für Gefangene in den Landesstrafanstalten, Gerichtsgefängnissen und Gefangenanstalten. Vom 31. 1. u. 5. 2. 1923. — Nr. 35. Verordn. zur Ausführung des Schuldbeitragsgesetzes vom 31. 7. 1922 (GVl. S. 405). Vom 8. 2. 1923. — Nr. 36. Weitere Erhöhung der Sätze in der Gebührenordnung für Aerzte, Chemiker, Pharmazeuten und Hebammen bei gerichtlich-medizinischen und medizinalpolizeilichen Verrichtungen. (Verordn. vom 19. 3. 1900, GVBl. S. 211.) Vom 5. 2. 1923. — Nr. 37. Verordn. über die staatlichen Kosten in Sachen der Flurbuchverwaltung. Vom 5. 2. 1923. — Nr. 38. Gesetz über Beitragserhebung beim Landeskulturrat. Vom 6. 2. 1923. — Nr. 39. Aenderung der Ausführungsverordnung zur Maß- und Gewichtsordnung. Vom 10. 2. 1923. — Nr. 41. Verordn. über die Entschädigung an versetzte Beamte. Vom 31. 1. 1923.

Beide Gesetzblätter werden bis zum 24. 3. 1923 im Erdgeschoß des Neuen Rathauses, Ging. Marktplatz, zur Einsicht öffentlich aushängen.

Der Rat der Stadt Leipzig. 24. 2. 23.

Wir haben mit Wirkung vom 1. März 1923 ab die Gebührensätze für die Leichenfrauen abermals erhöht. Die nunmehr gültigen Gebührensätze liegen im Rathaus, Zimmer 450, zur Einsichtnahme öffentlich aus. Ges./A. Id.

Der Rat der Stadt Leipzig. 26. 2. 23.

Auf Blatt 21881 des Handelsregisters ist heute die Firma Rauchwaren-Zurichterei und Färberei Burghausen Aktiengesellschaft in Burghausen eingetragen und weiter folgendes verlautbart worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. Januar 1923 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Rauchwaren-Zurichterei und Färberei sowie die Vornahme von allen Handelsgeschäften, die hiermit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt fünf Millionen Mark, in fünftausend Aktien zu je tausend Mark zerfallend. Die Gesellschaft wird vertreten a. wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, b. wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht durch zwei Vorstandsmitglieder. Die Gesellschaft kann auch durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten werden. Solange die Kaufleute Alfons Hahmann und Moritz Kahan, beide in Leipzig, Vorstandsmitglieder sind, ist jeder von ihnen berechtigt, die Gesellschaft allein rechtsverbindlich zu vertreten. Zu Mitgliedern des Vorstandes sind bestellt die Kaufleute Alfons Hahmann und Moritz Kahan, beide in Leipzig.

Weiter wird bekanntgegeben: Die Bestellung des Vorstandes, der Widerruf der Bestellung und die Festsetzung der Zahl der Vorstandsmitglieder erfolgen durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats in Gemeinschaft mit dessen Stellvertreter. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter durch Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger mindestens 19 Tage vor dem Tage der Versammlung. Der Tag der Berufung und der Tag der Generalversammlung sind hierbei nicht mitzurechnen. Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Deutschen Reichsanzeiger, und zwar einmal, sofern nicht zwingende Gesetzesvorschriften öftere Bekanntmachungen vorgeschrieben sind. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden zum Nennwert ausgegeben. Gründer sind: Kaufleute Max Korytowski in Berlin, Felix Oliven in Berlin, Hermann Calmanowitz in Leipzig, Max Calmanowitz in Leipzig und Färbereibesitzer Friedrich Haubold in Burghausen. Sie haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: Kaufleute Alwin Pulschpatsch in Berlin, Zermach Kahan in Leipzig, Salomon Calmanowitz in Leipzig, Aron Hahman sen. in Leipzig und Rechtsanwalt Dr. Friedrich Geyler in Leipzig.

Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsrats, kann bei dem unterzeichneten Gerichte Einsicht genommen werden.

Amtsgericht Leipzig, Abt. IIB, am 19. Februar 1923.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 21905 die Firma Winkler & Klar in Leipzig (Ritterstraße 17). Gesellschafter sind die Kaufleute Friedrich Max Winkler und Sally Klar, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1923 errichtet. (Angegebener Geschäftszweig: Handel mit und Kommission in Rauchwaren);
2. auf Blatt 21906 die Firma Max Silbermann in Leipzig (Beethovenstr. 9). Der Kaufmann Max Silbermann in Leipzig ist Inhaber. Prokura ist erteilt an Ella verehel. Silbermann geb. Berisch in Leipzig. (Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Lumpen und Altpapier);
3. auf Blatt 21907 die Firma Albert Schneider in Leipzig (-Eutzsch, Kaiserstraße 3). Der Kaufmann Albert Karl Schneider in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Handelsvertretungen);
4. auf Blatt 14583, betr. die Firma Gebrüder Stibbert in Böhlitz-Ehrenberg: In das Handelsgeschäft sind eingetreten die Kaufleute Bernhard Fritz Goldschmidt und Max Bruno Engel, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1923 errichtet. Die Gesellschaft haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers;
5. auf Blatt 21394, betr. die Firma Gebr. Rau in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Johann Bernhard Ewald Rau ist als Gesellschafter ausgeschieden. Wilhelm Julius Rau führt das Handelsgeschäft samt der Firma als Alleininhaber fort;
6. auf Blatt 21140, betr. die Firma Johannes Vogel in Leipzig: Prokura ist erteilt der Kaufmannstochter Elisabeth gen. Lili Vogel geb. von Hohtrup in Leipzig;
7. auf Blatt 18817, betr. die Firma F. & O. Spittel in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen;
8. auf den Blättern 11886 und 16632, betr. die Firmen Ludwig Wagner und Vereinigte Metallwaren-Fabriken Carl Thielmann, beide in Leipzig: Die Firma ist — nachdem sie an eine Aktiengesellschaft übergegangen ist — erloschen;
9. auf Blatt 20792, betr. die Firma Wilhelm Richter in Leipzig: Die Firma ist erloschen;
10. auf Blatt 14196, betr. die Firma Schmidt & Riemer in Leipzig: Ernst August Wilhelm Hupfeld ist — infolge Ableben — als Inhaber ausgeschieden. Emilie Dorothea Clara Helene verw. Hupfeld geb. Mey in Leipzig ist Inhaberin. In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann Paul Riemer in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1923 errichtet;
11. auf Blatt 14706, betr. die Firma Hermann Wilhelm Farbenfabrik mit beschränkter Haftung in Leipzig: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 27. Februar 1922 auf eine Million Mark erhöht worden. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsprotokolls vom 27. Februar 1922 in den §§ 4 und 6 abgeändert worden;
12. auf Blatt 21527, betr. die Firma „Roland" Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft in Leipzig: Curt Haubenreiher ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden.

Amtsgericht Leipzig, Abt. IIB, am 21. Februar 1923.

Städtische Gewerbeschule Leipzig.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1923 beginnt **Montag, den 9. April, früh 8 Uhr.**

Anmeldungen zur Abendschule nur an den Wochentagen vom 5. bis 9. März abends 5—½7 Uhr im Schulgebäude, Wächterstraße 13.

A. Tagesschule. Die für das 1. Schuljahr (Gewerbeschule) aufgenommenen Tagesschüler finden sich Montag, den 9. April, früh 8 Uhr, im Schulsaal der Gewerbeschule, Wächterstraße 13, ein.

B. Abendschule mit **Vorbereitungsklassen** für die Höhere Maschinenbauschule und **Fachklassen** für Gewerbe und Industrie.

1. für Maschinenbauer, Maschinenzeichner, Schlosser, Mechaniker, Elektromonteure (künftige Werkmeister, Zeichner und Techniker),
2. für Bau- und Kunsthandwerker (Maurer, Zimmerer, Bau- und Möbeltischler, Bauschlosser, Stein- und Holzbildhauer, Ziselleure, Dekorationsmaler usw.),
3. Kurse für Ornament- und Figuren-Modellieren, für Aktzeichnen und Modellieren nach dem Leben, Holzschnitzen, Schrift,
4. Praktische Werkstattübungen für Kunstschlosser,
5. Vorbereitungskurse für die Meisterprüfung im schriftlichen Geschäftsverkehr, in Buchführung und Veranschlagen.

Das Schulgeld beträgt in der **Abendschule** unter Vorbehalt jederzeitiger Erhöhung zurzeit **halbjährlich** 60 Mk. für die Wochenstunde. Auswärtige haben den doppelten Betrag zu entrichten. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen. — Schulpflichtige Kinder können in der Abendschule **nicht** Aufnahme finden. — Mündliche Auskunft täglich in der Geschäftsstelle Wächterstraße 13, schriftliche nur an auswärts Wohnende gegen Voreinsendung des Portos.

Kirchliche Nachrichten.

Abkürzungen: Pr. = Predigt, * = Taufen und Abendmahl, Gd. = Gottesdienst, Kgd. = Kindergottesdienst, Bi. = Bibelstunde, Bbld. = Bibelbesprechung, Beichtstunde, Tage: Sa., Fr., Do., Sonnab.

Mittwoch, 28. Februar.

Kollekte für die Sächsische Mission.
Predigttext: 2. Kor. 7, 10.

Thomas: ½10 * Pr., Superintendent D. Pr., Schreiber. — **Nikolai:** ½10 Pr., Hänel, 6 * Pr., Gläser. — **Petri:** ½10 Prof. D. Girgensohn. — **Matthäi:** ½10 * Pr., Kurter, 6 * Pr., Roehling. — **Peters:** ½10 Pastor Wunsch, ½11 * ½12 Beerd. Gd. i. d. Südv., Beerd., 6 * Bis. Rödiger. — **Luther:** ½10 * Pr., D. Herrmann, 8 * Pr. Huber. — **Andreas u. Bethlehem:** ½10 * Pr., Pr. Fischer, 6 * Pr., Seyfert. — **Johannis:** ½10 * Pr., Fiedler, 6 * Pr., Rödiger, 8 * L. d. Gottesdp., Hochstraße 36, Fiedler. — **Michaelis:** ½10 * Pr., Weichert, 6 Pr., Rümger. — **Trinitatis:** ½10 * Leonhardt, 7 * Pr. Hobel. — **Connewitz:** ½10 * Pr., Kunst, 6 * Pr., Kunad, Sonnab. 8 Uhr Abendmahl, i. d. Beichtkap. d. Kirchhof. — **Christus** (Gu.): ½10 * Pr., Wagemann, 6 * Bodemer. — **Friedens** (Gohl.): ½10 * Pr., Richter, 6 * Pr., Bis. Krüger. — **Versöhnung** (Gohl.): 6 * Pr., Pr. Steinert, 8 i. d. Gd., Zweirichstraße 20, Pr. m. * Herz. — **Tabor** (Mö.): ½10 * Pr., Bohle, 6 * Pr., Junge, Pr. 7 Uhr, Bohle. — **Nathanael** (Pl.): 9 * Henisch, 6 Bis. Dietrich. — **Philippus** (Pl.): ½10 * Pr., Pr. Gaubert, 6 * Pr., Hänsler. — **Reichsmarne** (Rd.): 9 Pr., Kunad, 6 * Pr., Geyer. — **Markus:** 8 abds. Sykora. — **Auferstehung** (Mö.): 9 * Pr., Lüßmann, 5 * Pr., derselbe. Pr. 8 Gemeinschafts-Abd., Lüßmann. — **Heilig-Kreuz** (Reu.): ½10 * Pr., Richter, abds. 8 * Pr., Heinig. — **Immanuel** (Probstheida): ½10 * Pr., Koch, 6 * Gd., Rosenthal. — **Kleinmeusdorf:** ½9 * Gd., derselbe. — **Markus** (Neubnitz): ½10 * Pr., Taschucke, 6 * Pr., Pr. Markgraf. — **Gebächtnis** (Sdd.): 9 * Pr., Bochmann, 6 * Pr., Schneider. — **Emmaus** (Sell.): ½10 * Pr., Meßner, 6 * Pr., Hering. — **Berhausen** (Sellen.): ½9 Pr. (abds.), Flor. — **Grötzer** (Thom.) * ½10 Pr., Abendmahl vor dem Gd., Schilling, 6 * Pr., Kunze. — **Marien** (Gös.): ½10 Pr., Vogel, 11 Beerd., 6 * Pr., Meßdorfer. — **Lukas** (Bochm.): ½10 Pr., Lepper, 6 Pr., Gerz, Richter.

Lenzsch. Mittwoch (Aschtag) früh ½10 U. Pr. mit Abendmahlsfeier, Pf. Roeßler. — 8 U. abends Abendmahlsfeier, Pf. Wagemann.